

PRESSEMITTEILUNG

Umweltpolitik

Nr. 411/15 vom 17. September 2015

Klaus Jensen zum TOP 11: Konsens bei Plastikabfällen auf den Ozeanen – die Probleme liegen anderswo

In seinem heutigen (17. September 2015) Redebeitrag erinnerte der Westküstenabgeordnete Klaus Jensen daran, dass es schon bei der Debatte vor einem Jahr im Landtag fraktionsübergreifende Übereinstimmungen gegeben habe. „Daran hat sich nichts geändert,“ so Klaus Jensen. Die EU hat bereits im April diesen Jahres einen stufenweisen Ausstieg beschlossen und möchte ebenfalls den Tütenverbrauch stark verringern.

Unverändert sei Plastikmüll auf den Weltmeeren ein großes Problem für Natur und Umwelt. Tüten, Flaschen und Verpackungen aus Kunststoffen trieben Jahrzehntlang durch die Ozeane und in manchen Regionen der Erde hätten zirkulierende Strömungen sie zu zig Hektar großen Strudeln zusammengetrieben.

„Fest steht aber auch, dass wir in Deutschland über eine funktionierende Abfallwirtschaft verfügen,“ so Jensen. Entscheidend gelöst werde das Problem sicher nicht in Schleswig-Holstein. Hier müsse vorrangig in den Ländern, in denen aufgrund anderer Probleme das Umweltbewusstsein unterentwickelt sei, angesetzt werden. „Sicherlich kann auch Schleswig-Holstein seinen bescheidenen Beitrag durch eine weitere Reduzierung bringen, an der Globalproblematik wird dieser Anteil jedoch nicht messbar sein.“